

So finden Sie uns:

Mit der U-Bahn

U 35 (BO Richtung Herne)
Haltestelle Zeche Constantin
Ausgang Hiltroper Str.



Mit dem Auto

von Düsseldorf/Duisburg/Essen:

A40 Richtung Dortmund
Ausfahrt Stadtmitte/Riemke,
in der Ausfahrt die zweite Möglichkeit Richtung Riemke/Herne.
Rechts abbiegen in die Herner Str.,
an der Ampel weiter geradeaus fahren.
Das Archiv ist nach ca. 300m auf der rechten Seite zu finden.

von Münster/Dortmund:

A40 Richtung Essen
Ausfahrt Riemke
Rechts abbiegen in die Herner Str.,
an der Ampel weiter geradeaus fahren.
Das Archiv ist nach ca. 300m rechts.
z.Z. wird dort gebaut - ev. Umleitung folgen.

von der A 43:

Ausfahrt Riemke, dann Richtung Stadtmitte (Bochum), das Archiv ist dann auf der linken Seite.

**Herner Str. 266,
44809 Bochum**

Tel. 02 34 / 50 32 82

E-Mail: info@auszeiten-frauenarchiv.de
www.auszeiten-frauenarchiv.de

Öffnungszeiten:
Di u. Do 15-18 Uhr u.n.V.

ausZeiten
Feministisches Archiv

JUSTITIA IST EINE FRAU

Schlaglichter auf den Weg
der Forderungen der Frauenbewegung
hin zur Rechtsrealität für Frauen

Dienstag, 3. Juni 2008

**Quer gebürstet - Das Dilemma Prostitution
Legalisierung oder Verbot?**

Beginn 20 Uhr

Dienstag, 10. Juni 2008

**Justitias Töchter 2008
Feminismus im Rechtsalltag**

Beginn 20 Uhr

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung
Füllhorn, Waage, Schwert - Justitia ist eine Frau,
die vom 20. Mai bis zum 13. Juni 2008
im Landgericht Bochum, Viktoriastr.14, stattfindet.

mit Unterstützung der Gleichstellungsstelle der Stadt Bochum



Die Ausstellung **Füllhorn, Waage, Schwert - Justitia ist eine Frau** wurde von der Juristin Dr. Barbara Degen initiiert und von verschiedenen Mitarbeiterinnen unter Leitung von Prof. Dr. Annette Kuhn wissenschaftlich erarbeitet. Sie geht durch 23 000 Jahre Menschheitsgeschichte und ist in Deutschland einmalig. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Vereins „Haus der Frauengeschichte e.V.“.

Dank der Initiative des Frauenbeirats der Stadt Bochum und des Vereins Kunstplädoyer e.V. ist die Ausstellung jetzt in Bochum zu sehen. Vom 20. Mai bis zum 13. Juni 2008 ist dies im Landgericht Bochum montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr möglich.

Mit den beiden Begleitveranstaltungen ergreifen wir die Gelegenheit, mit interessierten Frauen einen tieferen Einblick in praktische Seiten des Themas Frauen und Gerechtigkeit zu nehmen.

Quer gebürstet - Das Dilemma Prostitution: Anerkennung und Legalisierung oder frauenverachtende Gewalt und Verbot?

Als ein Feld der Rechtsrealität für Frauen soll die Entwicklung rechtlicher Normen und Regelungen in Bezug auf Prostitution und Menschenhandel in die Prostitution vorgestellt und diskutiert werden.

Hier ergibt sich ein weltweit strittiges Thema der feministischen Debatte, geleitet von jeweils unterschiedlichen Traditionen, ethischen und (frauen-)politischen Grundhaltungen. Gerade in den Ländern Europas spiegeln sich diese Differenzen in unterschiedlichen Regelungsmodellen wider. Die feministische (Rechts-) Bewegung hatte und hat maßgeblichen Einfluss auf die Gestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Strafverfolgungspraxis in diesem Bereich.

Die Veranstaltung will den in Deutschland sowohl mit dem Prostitutionsgesetz als auch den rechtlichen Regelungen zum Menschenhandel in die Prostitution eingeschlagenen Weg und seine rechtlichen, sozialen und politischen Implikationen sowohl für deutsche als auch für migrierte Sexarbeiterinnen beleuchten und zur Diskussion stellen.

Referentin:
Christiane Howe

Ehemalige Mitarbeiterin von agisra Frankfurt, Aufbau der Koordinationsstelle für Opfer von Menschenhandel und gegen Gewalt an Frauen im Migrationsprozess (KOK), Freierkampagne „FAIR PLAY“ zur WM 2006, heute freischaffende Sozialwissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem EU-Forschungsprojekt der TU in Berlin, Fachexpertin für Prostitution und Menschenhandel in die Prostitution bzw. Migration von Frauen.



Justitias Töchter 2008 - Feminismus im Rechtsalltag

In Bochum findet sich die NRW-Redaktion der feministischen Rechtszeitschrift STREIT, die in diesem Jahr 25 Jahre alt wird. Ebenso ist hier der Feministische Juristinnentag NRW beheimatet, der 2008, 30 Jahre jung, sich gerade in den besten Jahren befindet. Beides sind wichtige Organe der zweiten Frauenrechtsbewegung.

Der Feministische Juristinnentag findet jährlich bundesweit statt, in NRW zuletzt 2002 in Dortmund und in diesem Jahr vom 30.5.-1.6.2008 in Leipzig.

Die Veranstaltung will daher die Chance nutzen, den Feministischen Juristinnentag einem breiteren Publikum vorzustellen und auch durch Redakteurinnen der Rechtszeitschrift STREIT Schlaglichter auf den Weg der Forderungen der Frauenbewegung hin zur Rechtsrealität zu werfen.

Inhaltlich wird ein Bogen geschlagen werden von der jungen Vergangenheit, als die Vergewaltigung in der Ehe noch straflos war bis zur aktuellen Debatte unter Juristinnen, die auch fahrlässige Vergewaltigung, wie z.B. in Norwegen, für strafwürdig hält. Die geänderten Einsichten und Auffassungen von Gerechtigkeit werden beleuchtet werden. Dies wird sowohl beim Thema Gewalt gegen Frauen als auch bei etlichen anderen Beispielen des gesellschaftlichen Lebens von Frauen z.B. in Beruf und Familie, aber auch bei den politischen Einflussmöglichkeiten und nicht zuletzt bei der klassischen Aufgabe der Justitia, der Konfliktlösung, der Fall sein.

Referentinnen:
Malin Bode und **Benedicte Stenvaag**

Feministische Juristinnen aus der Regionalgruppe NRW.
Malin Bode, Bochum, Fachanwältin für Arbeits- und Sozialrecht, Mitherausgeberin und Redakteurin der feministischen Rechtszeitschrift STREIT, gehört zu den Gründungsredakteurinnen, Fachredakteurin für Arbeits- und Sozialrecht und internationale Beziehungen.

Benedicte Stenvaag, Essen, stammt aus Norwegen, Juristin in einem Energiekonzern.
Sie gehört zu dem Kreis der der feministischen Juristinnen, die jährlich den Feministischen Juristinnentag ausrichten.

Parallel zu der Justitia-Ausstellung zeigt **ausZeiten** zu den Öffnungszeiten und während der Veranstaltungen Dokumente der Entwicklung der Zeitschrift *Streit* und des feministischen Juristinnentags.

